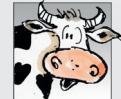


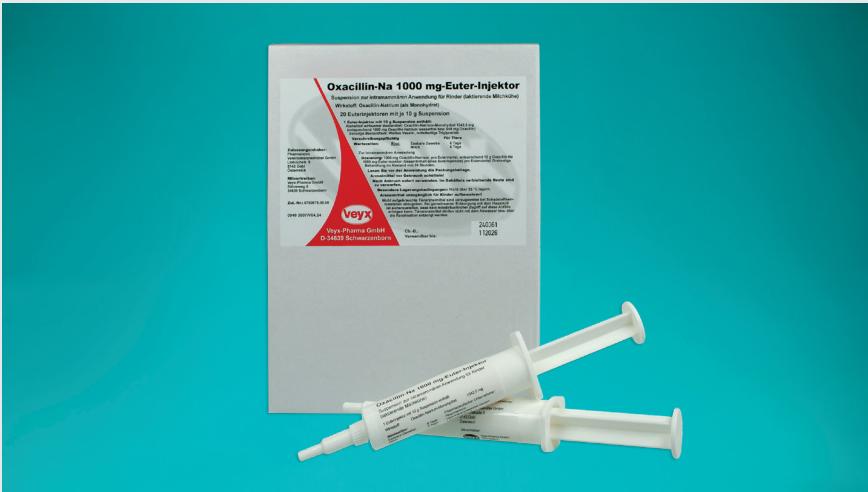
Oxacillin-Na 1000 mg- Euter-Injektor



Oxacillin-Natrium-
Monohydrat 1042,5 mg

- β -Lactamase-stabil
- Hohe Wirkstoffdosis
pro Injektor
- Zur Bekämpfung bedeutsamer
Mastitiserreger in der Laktations-
phase





Der Oxacillin-Na 1000 mg-Euter-Injektor ist zur intramammären Anwendung bei Vorliegen von Mastitiden in der Laktationsphase vorgesehen. Das Isoxazolylpenicillin Oxacillin wirkt bakterizid gegen zahlreiche grampositive Bakterien, wobei auch β -Laktamase-bildende Staphylokokken erfasst werden. Die Stabilität gegenüber Staphylokokken- β -Laktamase ist 50- bis 250fach höher als bei Benzylpenicillin.

Die Resistenzlage gegenüber den häufigsten Mastitiserreger ist nach wie vor günstig (siehe Übersicht). Somit stellt der Oxacillin-Na 1000 mg-Euter-Injektor ein effektives Mittel zur Bekämpfung der wichtigsten Mastitiserreger während der Laktationsphase dar.

Die Behandlung mit Oxacillin-Na 1000 mg-Euter-Injektion ist ohne Antibiogramm möglich. Der Einsatz von Antibiotika setzt eine sorgfältige Untersuchung von Einzeltieren bzw. des Bestandes voraus. (BTK- Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln)

Empfindlichkeit gegenüber Oxacillin bei wichtigen Mastitiserreger

Erreger	Jahr der Isolierung	Anzahl geprüfter Isolate	2019 MHK ₉₀ -Werte [mg/l]	2021 MHK ₉₀ -Werte [mg/l]
<i>Sc. uberis</i>	2019 2021	93 158	0,5	2
<i>Sc. dysgalactiae</i>	2019 2021	51 51	0,03	0,03
<i>Sc. agalactiae</i>	2019 2021	21 28	0,06	0,12
klinische MHK-Grenzwerteinstufung nach CLSI VET08 4th ed.				
Erreger	Jahr der Isolierung	Anzahl geprüfter Isolate	MHK-Grenzwerte [mg/l]	
			empfindlich (S)**	resistent*
<i>S. aureus</i>	2019 2021	152 180	</=2	>/=4

MHK₉₀ Wert: Minimale Hemmkonzentration für 90 % der getesteten Stämme

CLSI: Clinical and Laboratory Standards Institute

* der Anteil an MRSA-Isolaten lag in 2019 und 2021 jeweils bei 3 %.

** MHK-Werte >2 mg/L sind meist auf das Vorhandensein des mecA- oder mecC-Gens zurückzuführen.

Quellen:

BVL-Report 15.6 Bericht zur Resistenzmonitoringstudie 2019

BVL-Report 17.6 Bericht zur Resistenzmonitoringstudie 2021

** EUCAST Clinical Breakpoint Tables v. 15.0, valid from 2025-01-01

In der Praxis hat sich die Kombination bewährt, wenn zusätzlich zur Antibiotikagabe proteolytische Enzyme in Form von Masti Veyxym® (siehe Katalogblatt C 2) verabreicht werden. Die ergänzende Behandlung mit Masti Veyxym® zeigt eine deutlich höhere Wirksamkeit der Antibiotikatherapie und dadurch eine bessere Heilungsrate.

Oxacillin-Na 1000 mg-Euter-Injektor

Suspension zur intramammären Anwendung für Rinder (laktierende Milchkühe)

Zusammensetzung

1 Euter-Injektor mit 10 g Suspension enthält:

Wirkstoff:

Oxacillin-Natrium-Monohydrat 1042,5 mg
(entsprechend 1000 mg Oxacillin-Natrium wasserfrei bzw. 948 mg Oxacillin)

Weiße bis fast weiße oder leicht gelbe Suspension

Zieltierart(en)

Rinder (laktierende Milchkuh)

Anwendungsgebiet(e)

Zur Therapie von Euterentzündungen in der Laktationsperiode, die durch Oxacillinempfindliche Streptokokken und Staphylokokken (inkl. β -Lactamase-bildende Stämme) hervorgerufen sind.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Penicilline oder Cephalosporine.
- Resistenzen gegen Isoxazolypenicilline oder Cephalosporine.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Anwendung des Tierarzneimittels sollte unter Berücksichtigung eines Antibiogramms erfolgen.

Bei starker Schwellung des Euterviertels, zugeschwollenen Milchgängen und/oder Verlegung der Milchgänge durch Anschoppung von Detritus muss das Tierarzneimittel mit Vorsicht verabreicht werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Penicillin sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel, insbesondere mit der Haut oder den Schleimhäuten, vermeiden.

Laktation:

Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung während der Laktation bestimmt.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Hinsichtlich der antibakteriellen Wirkung besteht ein potenzieller Antagonismus von Penicillinen und Chemotherapeutika mit rasch einsetzender bakteriostatischer Wirkung (Tetracycline, Makrolide, Lincosamide).

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.
Gegenüber Sulfonamiden, Schwermetallionen und Oxidationsmitteln bestehen galenische Inkompatibilitäten.

Nebenwirkungen

Rind (laktierende Milchkuh):

Sehr selten (1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Allergische Hautreaktion, Anaphylaxie
--	---------------------------------------

Beim Auftreten einer allergischen Reaktion ist das Tierarzneimittel sofort abzusetzen und symptomatisch zu behandeln:

Bei Anaphylaxie: Adrenalin (Epinephrin) und Glukokortikoide i.v..

Bei allergischen Hautreaktionen: Antihistaminika und/oder Glukokortikoide.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden.

Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite

<https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Intramammäre Anwendung.

Ein Injektor pro Euterviertel, entsprechend 10 g des Tierarzneimittels (Gesamtinhalt eines Euterinjektors) pro Euterviertel.

Dreimalige Behandlung im Abstand von 24 Stunden.

Hinweise für die richtige Anwendung

Unmittelbar vor jeder Behandlung sind alle Euterviertel sorgfältig auszumelen. Nach Reinigung und Desinfektion der Zitzenkuppe wird der gesamte Inhalt eines Euterinjektors pro erkranktes Euterviertel eingebracht.

Sollte nach 2 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitszustandes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

Tierarzneimittel vor Gebrauch schütteln!

Wartezeiten

Essbare Gewebe: 6 Tage.

Milch: 6 Tage.

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25 °C lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis und dem Karton angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben.

Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Zulassungsnummern und Packungsgrößen

6750675.00.00

Packungsgrößen:

Packung mit 20 Euterinjektoren mit je 10 g Suspension

Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Pharmanovo Veterinärarzneimittel GmbH

Liebochstr. 9

8143 Dobl

Österreich

Tel: +43 (0)3136 55667

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Vet-Agro Multi-Trade Company Sp. z o.o.

Gliniana 32

20-616 Lublin

Polen

Mitvertreiber:

Veyx-Pharma GmbH

Söhreweg 6

34639 Schwarzenborn

Deutschland

Weitere Informationen

Verschreibungspflichtig

Die Angaben in diesem Katalogblatt entsprechen dem Kenntnisstand bei dessen Fertigstellung. Bitte lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage!



Veyx-Pharma ist GMP-, QS- und VLOG-zertifiziert.

Veyx-Pharma GmbH · Söhreweg 6 · 34639 Schwarzenborn · Deutschland
Tel. 05686 99860 · E-Mail zentrale@veyx.de
www.veyx.de